

Erzählcafé 25. Mai 2011

Teilnehmer siehe Anwesenheitsliste

- Einführung Hans-Jürgen Theiß bedankte sich in seiner Einführung bei den Kuchenspendern und begrüßte die Neuanwesenden. Frau Erika Spalke stellte sich vor. Sie will ein Malkinderbuch über die Marbach erstellen und möchte Geschichten und Bilder der Marbach kennenlernen.
- Spaziergang Geplant ist am 3. September mit den Kindern und der Leitung der Grundschule eine Wanderung mit Erläuterungen durch die Brunnenstraße, über „Die Eich“ zur Marbacher Hütte durchzuführen. Dabei sollen Begebenheiten, die u.a. im Erzählcafé behandelt wurden, den Kindern vermittelt werden. Z.B. der Brand 1966 bei Langs und Herbeners, der durch zündelnde Kinder verursacht wurde.
- Orts-Mittelpunkt Der Ortsbeirat plant in nächster Zeit im öffentlichen Rahmen zu ermitteln, wie der Ortsmittelpunkt aussehen könnte. Bei diesen Veranstaltungen sollten die Teilnehmer des Erzählcafés ihre Vorschläge unbedingt einbringen. Eine der Fragen ist z.B.: Was passiert mit dem wilden Kirschbaum auf der Wiese vor dem Bürgerhaus?
- Müllplätze Am Soldatengraben gegenüber Philipps befand sich nach dem Krieg eine kleine Ziegelbrennerei. Die Lehmkuhle wurde später als erste Mülldeponie genutzt. Dort wurden u.a. auch alte Wehrmachtsautos „versenkt“. Nachdem das Loch gefüllt war, wurde der Müll in den Wald bei Wehrshausen oberhalb der Fischteiche gekippt. Als dritte Stelle wurde die „Calderschen Chaussee“ (jetziges Novartis-Gelände“) als Müllplatz benutzt. Auch Behring-Abfälle landeten in diesen Schotterlöchern. In späteren Jahren wurden Bodenuntersuchungen nach Milzbrandregenern durchgeführt. Der letzte Marbacher Müllplatz war der „Stuss“, der Hang unterhalb der Marbacher Hütte. Da der Müll oft noch verbrannt wurde, zog bei Westwind der Qualm runter bis ins alte Dorf. Auch hier kamen alle Abfälle der Behringwerke hin. Nach der Eingemeindung wurde die Deponie der eigenständigen Gemeinde geschlossen. Der Müll konnte nur noch gegen Gebühr zum „Stempel“ verbracht werden bzw. es kamen die Sammeltonnen zum Einsatz. Eine Müllabfuhr funktionierte in der Marbach aber schon viel früher. Da fuhr der alte Herr Poser mit einem von Pferden gezogenen offenen Kastenwagen durch die Straßen und die Hausmüllbehälter wurden in den Wagen entleert.
- Flurnamen Elke Lang hat über das Archiv die Marbacher Flurnamen ermittelt und Hans-Jürgen Theiß hat diese in die aktuelle Karte übertragen.

-2-

Ereignisse

Aus den von Arnold Dannenfeld gesammelten Zeitungs-Publikationen hat Hans-Jürgen Theiß eine Liste der Ereignisse ab dem Jahr 1900 erstellt und allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Jeder sollte bei den nächsten Cafés sein Wissen über das eine oder andere Ereignis erzählen.

Zimmerei

Anfang der 50er-Jahre gründete Hans Eucker seinen Zimmereibetrieb in der Brunnenstraße, der nach seinem Tod 1989 nicht weitergeführt wurde.

8.6.2011-Da